

Preisverleihung

Europa.Medien.Preis Sachsen-Anhalt am 09.12.2016

(Halle/Magdeburg, 12.12.2016) Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff übergab am 9. Dezember 2016 im Kulturzentrum Moritzhof in Magdeburg den diesjährigen Europa.Medien.Preis Sachsen-Anhalt an die Sieger.

In den Kategorien **Jurypreis**, **Online-Voting-Preis** und **Publikumspreis** wurden die besten Medienbeiträge ausgezeichnet, die sich kreativ mit dem Thema Europa und Sachsen-Anhalt auseinandersetzen.

Frau Annekatrin Valverde, 1. stellvertretende Vorsitzende der Medienanstalt Sachsen-Anhalt, sprach in ihrem Grußwort über das hohe Gut der Meinungsfreiheit, die für den europäischen Gedanken von außerordentlicher Bedeutung sei: *"Die eingereichten Beiträge sind Ergebnisse der freien Meinungsäußerung von selbstbewussten und kritischen Bürgerinnen und Bürgern, die den Artikel 5 unseres Grundgesetzes ernst nehmen und darauf vertrauen, dass die Meinungsfreiheit auch in einem vereinigten Europa eine herausragende Rolle spielen wird."*

Seit 2009 veranstalten die Medienanstalt Sachsen-Anhalt und die Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt einen europäischen Wettbewerb für Nutzerinnen und Nutzer von Offenen Kanälen und Nichtkommerziellen Lokalradios in Sachsen-Anhalt. Bereits sieben Mal wurden interessante Hörfunk- und Fernsehbeiträge ausgezeichnet, die die Bedeutung der Europäischen Integration für junge Menschen darstellen. In diesem Jahr konnte auch die Landeszentrale für politische Bildung als Partner gewonnen werden

In seinem Grußwort zur Preisverleihung betonte der Ministerpräsident, wie wichtig die Mitwirkung aller Bürgerinnen und Bürger in Europa sei. *"Europa und die Europäische Union brauchen die zivilgesellschaftliche Begleitung durch interessierte Bürgerinnen und Bürger. Der Diskurs über europäische Themen in der Öffentlichkeit ist Teil der Seele Europas, ohne die das Zusammenwachsen unseres Kontinents nicht gelingen kann"*, so Haseloff. Er verwies darauf, dass die aktuellen Krisen in Europa nur durch ein partnerschaftliches Miteinander der europäischen Institutionen sowie der Mitgliedsstaaten und Regionen zu meistern seien.

**MEDIENANSTALT
SACHSEN-ANHALT**
Anstalt des öffentlichen Rechts

Geschäftsstelle
Reichardtstraße 9
06114 Halle/Saale
Tel.: 0345 / 52 550
Fax: 0345 / 52 55 121
www.msa-online.de
email: info@msa-online.de

Medienkompetenzentrum:
Reichardtstraße 8
06114 Halle/Saale
Tel.: 0345 / 52 13 0
Fax: 0345 / 52 13 111

Bankverbindung:
Deutsche Kreditbank AG
IBAN:
DE79 1203 0000 0000 8927 60
BIC: BYLADEM1001

Saalesparkasse
IBAN:
DE98 8005 3762 1894 0292 98
BIC: NOLADE21HAL

"Europa braucht Herz, Hände und Verstand von uns allen. Denn Europa ist längst die unverzichtbare Realität unseres täglichen Lebens geworden. Davon zeugen die Beiträge zum diesjährigen "Europa.Medien.Preis Sachsen-Anhalt", betonte der Ministerpräsident. Die Teilnehmer des Wettbewerbs hätten sich auf kreative Art und Weise mit aktuellen europäischen Fragen, Entwicklungen und auch Problemen auseinandergesetzt.

Während eine Expertenjury den aus ihrer Sicht besten Beitrag auswählte, wurde in der Kategorie Online-Voting mittels Stimmabgabe im Internet der Sieger ermittelt. Vor Ort wurde vom Publikum im Moritzhof der Publikumsliebbling auserkoren. Insgesamt hatte es 26 Einsendungen gegeben. Die drei Sieger erhielten jeweils 1.000 Euro.

Der **Jurypreis** ging an **Nikolas Weigt**, der in seinem Videobeitrag "EYE 2016" das Europäische Jugendevent 2016 in Straßburg mit Teilnehmern aus Sachsen-Anhalt eindrucksvoll und unterhaltsam dokumentierte. Weigt kommt aus Dieskau und ist im Rahmen eines FSJ Digital derzeit beim DRK Sachsen-Anhalt tätig.

Das **Online-Voting** konnten **Viktoria Bilash** aus der Ukraine und **Hovhannes Martirosyan** aus Armenien mit ihrer gelungenen Reportage "Reformation 2.0" über das Eurocamp in Lutherstadt Wittenberg im Sommer 2016 für sich entscheiden.

Der **Publikumspreis** ging an **Alicia Läuger**, Studentin an der Martin-Luther-Universität Halle, für den Beitrag "Was Heimat macht".

Der **Europa.Medien.Preis Sachsen-Anhalt** richtete sich an Einzelpersonen, Projektgruppen, Vereine, Organisationen und auch Studierende der medienorientierten Studiengänge an den Hochschulen des Landes. Die Teilnahme war altersunabhängig und nicht mehr an die Mitgliedschaft in einem Offenen Kanal oder einem Nichtkommerziellen Lokalradio gebunden. Einzige Voraussetzung war, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Sachsen-Anhalt kommen, hier ihren Wohnsitz haben oder in Sachsen-Anhalt ihre Ausbildung bzw. ihr Studium absolvieren.